

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

am Dienstag, 6. September 2022, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

7. September 2022

1 von 12

Anwesende:

Mitglieder

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU

Mario Lang, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne

Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Selina Holtermann)

Luzie Pfeil, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Eva Koch)

Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD

Sascha Gröling, Mitglied, SPD

Holger Augustin, Mitglied, CDU

Alexander Grotov, Mitglied, CDU

Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Matthias Nölke, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates (Vertretung für Helmut Ernst)

Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates (Vertretung für Helga Engelke)

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Steffen Müller, NVV

Dr. Stefan Klein, NVV

Katrin Schiefer, Umwelt- und Gartenamt

Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Jan Schindler, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hessencourier-Strecke vorstellen | 101.18.1515 |
| 2. Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen | 101.19.405 |
| 3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“ (Abwägungs- und Satzungsbeschluss) | 101.19.569 |
| 4. Konzeptstudie zur Stadtteilentwicklung: Ortskern Kirchditmold | 101.19.570 |
| 5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 „Leuschnerstraße - Magazinhof“
Änderung des Städtebaulichen Vertrages | 101.19.571 |
| 6. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. 2-MSW 17 „Hofbleiche“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) | 101.19.572 |
| 7. Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes "Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel (KTA-KS)" hier: Albedo | 101.19.431 |
| 8. Bauvoranfragen und Bauanträge | 101.19.452 |
| 9. Keine Verkehrsversuche bis 2026 | 101.19.480 |
| 10. Lärmindernde Fahrbahnbeläge | 101.19.486 |
| 11. Vorstellung der Machbarkeitsstudie Herkulesbahn | 101.19.487 |
| 12. Vorstellung der Arbeit der Unfallkommission | 101.19.511 |
| 13. Denkmalschutz und Solarenergie | 101.19.552 |
| 14. Vorstellung des neuen GWG-Geschäftsführers | 101.19.553 |

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 29. August 2022 ordnungsgemäß einberufene 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kalb teilt mit, dass auf Wunsch der Antrag stellenden FDP-Fraktion der Tagesordnungspunkt 9 betr. keine Verkehrsversuche bis 2026, 101.19.480, auf die nächste Sitzung verschoben wird.

1. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hessencourier-Strecke vorstellen

3 von 12

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2019
Bericht des Vereins Regionalmuseum Naumburger Kleinbahn e. V.
-101.18.1515-

Beschluss

Die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Baunatal-Großenritte, sowie die darüber hinaus erfolgte Voruntersuchung zur Betrachtung einer möglichen Reaktivierung des weiteren Streckenabschnitts bis Naumburg sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Zusätzlich sollen zu der Sitzung Vertreter des Vereins Regionalmuseum Naumburger Kleinbahn e.V. eingeladen werden, um eine Einschätzung der Reaktivierung aus ihrer Sicht vorzustellen.

Stadtbaurat Nolda führt kurz in das Thema ein. Steffen Müller, Geschäftsführer NVV, gibt einen Überblick zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kassel-Wilhelmshöhe – Baunatal-Großenritte und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der schriftliche Bericht wurde vorab mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift beigelegt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. April 2022
Bericht des Magistrats
-101.19.405-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, über die Möglichkeiten der Einrichtung von barrierefreien Geräten und barrierefreien Zugängen auf Spielplätzen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten und entsprechende Beispiele vorzustellen.

Frau Schiefer, Umwelt- und Gartenamt, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Möglichkeiten der Einrichtung von barrierefreien Geräten und Zugängen auf Spielplätzen und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Die PowerPointPräsentation wurde vorab mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift beigefügt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13
„Ahnatal-/Igelsburgstraße“ (Abwägungs- und Satzungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.569 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“ wird zugestimmt.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: DIE LINKE, AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/13 „Ahnatal-/Igelsburgstraße“ (Abwägungs- und Satzungsbeschluss), 101.19.569, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schoeller

4. Konzeptstudie zur Stadtteilentwicklung: Ortskern Kirchditmold

5 von 12

Vorlage des Magistrats
- 101.19.570 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die „Konzeptstudie zur Stadtteilentwicklung: Ortskern Kirchditmold“ wird als Stadtteilentwicklungskonzept im Sinne von § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Konzeptstudie zur Stadtteilentwicklung: Ortskern Kirchditmold, 101.19.570, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gröling

5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 "Leuschnerstraße -

Magazinhof"

Änderung des Städtebaulichen Vertrages

Vorlage des Magistrats
- 101.19.571 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Änderung des Städtebaulichen Vertrages nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 "Leuschnerstraße - Magazinhof" zwischen dem Investor - der RJ PG Hanau GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Rochner und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

6 von 12

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 "Leuschnerstraße - Magazinhof" Änderung des Städtebaulichen Vertrages, 101.19.571, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Augustin

6. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. 2-MSW 17 „Hofbleiche“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.572 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr.2 – MSW 17 „Hofbleiche“ wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. 2-MSW 17 „Hofbleiche“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.19.572, wird **zugestimmt**. 7 von 12

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

7. Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes "Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel (KTA-KS)" hier: Albedo

Vorlage des Magistrats
- 101.19.431 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel (KTA-KS)“ wird die vornehmliche Verwendung oder Festsetzung heller Materialien und Oberflächen mit möglichst hohen Reflexionseigenschaften (Albedo) bei allen städtischen Planungen und Vorhaben im Stadtgebiet beschlossen. Dadurch sollen insbesondere in den Bereichen starker und moderater Überwärmung der Klimafunktionskarte 2017 klimatische Wärmeinseln reduziert werden. Der stadtklimatische Belang der Verwendung heller Beläge / Oberflächen ist bei jeder städtischen Baumaßnahme mit besonderem Gewicht zu prüfen (Einzelfallprüfung). Eine Nichtberücksichtigung ist fachlich fundiert zu begründen.“

Auf Wunsch von Stadtverordneten Hanschke, Fraktion B90/Grüne, berichtet Stadtbaurat Nolda über die Vorlage.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes "Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel (KTA-KS)" hier: Albedo, 101.19.431, wird **zugestimmt**.

8 von 12

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Nölke

8. Bauvoranfragen und Bauanträge

Anfrage FDP-Fraktion

- 101.19.452 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Bauvoranfragen an die Stadt Kassel wurden seit dem 01.01.2017 gestellt?
2. Wie viele dieser Bauvoranfragen wurden positiv beantwortet?
3. Bei wie vielen dieser Bauvoranfragen erfolgte auch ein entsprechender Bauantrag?
4. Wie viele dieser Bauanträge wurden abgelehnt, obwohl die Bauvoranfrage positiv beantwortet wurde, und warum?
5. Wie viele Bauanträge an die Stadt Kassel wurden seit dem 01.01.2017 gestellt, ohne dass es eine Bauvoranfrage gab?
6. Wie viele dieser Bauanträge wurden abgelehnt und warum?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigelegt.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

9. Keine Verkehrsversuche bis 2026

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.19.480 -

Abgesetzt

10. Lärmindernde Fahrbahnbeläge

9 von 12

Anfrage FDP-Fraktion
- 101.19.486 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche lärmindernden Fahrbahnbeläge werden im Kasseler Stadtgebiet eingesetzt?
2. Auf welchen Straßenabschnitten im Kasseler Stadtgebiet werden diese Beläge eingesetzt?
3. Auf welchen Straßenabschnitten im Kasseler Stadtgebiet ist der Einsatz dieser Beläge geplant?
4. Wie bewertet der Magistrat die vom Umweltbundesamt empfohlenen lärmindernden Fahrbahnbeläge auf ihre jeweilige
 - a) Pegelminderung bei innerstädtischen Geschwindigkeiten?
 - b) Dauerhaftigkeit sowie Bau- und Wartungskosten?
 - c) Umweltverträglichkeit und Klimawandeltauglichkeit?
5. Welche Erfahrung hat der Magistrat mit Fahrbahnbelägen, denen recycelte Kunststoffe beigemischt wurden?
6. Welche Kenntnis hat der Magistrat über Fahrbahnbeläge mit PE-HD/HDPE-Anteilen (Polyethylen mit hoher Dichte), die z. B. in Südafrika als »Eco Asphalt« erfolgreich eingesetzt werden?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift beigelegt. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

11. Vorstellung der Machbarkeitsstudie Herkulesbahn

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.19.487 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, nach Abschluss ihrer Überarbeitung die Machbarkeitsstudie zur Erneuerung der Herkulesbahn im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorzustellen.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vom 6. September 2022

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Vorstellung der Machbarkeitsstudie Herkulesbahn, 101.19.487, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

12. Vorstellung der Arbeit der Unfallkommission

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.19.511 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, zeitnah ein Mitglied der Unfallkommission Kassel in eine Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr einzuladen, um dort die Arbeit der Kommission und ihre Datengrundlage, insbesondere eine Übersicht der Unfallhäufungspunkte bzw. -strecken und der ergriffenen Gegenmaßnahmen vorzustellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Vorstellung der Arbeit der Unfallkommission, 101.19.511, wird **zugestimmt**. 11 von 12

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hanschke

13. Denkmalschutz und Solarenergie

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.552 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten schnellstmöglich einen Leitfaden vorzulegen, welche die Nutzung von denkmalgeschützten Dächern für Solaranlagen ermöglicht. Die Genehmigungskriterien müssen für die Gebäudeeigentümer*innen nachvollziehbar und vergleichbar sein. Im Zweifel ist der solaren Nutzung des Dachs Vorrang einzuräumen.

Stadtbaurat Nolda gibt eine kurze Erklärung zum Thema ab.

Die im Rahmen der Aussprache vorgeschlagenen Änderungen von Stadtverordneten Hanschke, Fraktion B90/Grüne, werden von Stadtverordneten Lang, SPD-Fraktion, übernommen.

➤ Geänderter Antrag

Der Magistrat wird gebeten, **über den Umsetzungsstand des Beschlusses 101.18.1944 „Installation von Solaranlagen und Denkmalschutz ermöglichen“ vom 07.12.2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie zu berichten.** ~~schnellstmöglich einen Leitfaden vorzulegen, welche die Nutzung von denkmalgeschützten Dächern für Solaranlagen ermöglicht. Die Genehmigungskriterien~~ **Die Beispiele im „Weißbuch Denkmalschutz“** müssen für die Gebäudeeigentümer*innen nachvollziehbar ~~und vergleichbar~~ sein. ~~Im Zweifel ist~~ **Es muss deutlich werden, unter welchen Bedingungen die solare Nutzung des Dachs Vorrang einzuräumen. ermöglicht werden kann.**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

12 von 12

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Denkmalschutz und Solarenergie, 101.19.552, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lang

14. Vorstellung des neuen GWG-Geschäftsführers

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.19.553 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der neue Geschäftsführer der GWG, Uwe Gabriel, soll in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr eingeladen werden, um sich und seine Pläne für die GWG vorzustellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

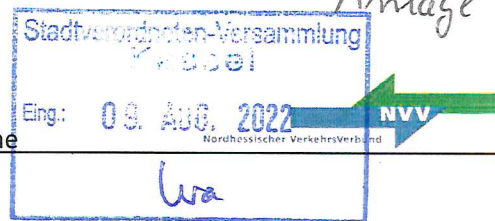
Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Vorstellung des neuen GWG-Geschäftsführers, 101.19.553, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Grotov

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin



Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr der Stadt Kassel am 06.09.2022

Schriftlicher Bericht des NVV zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kassel-Wilhelmshöhe – Baunatal-Großenritte

1 Aufgabenstellung

Die Stadt Baunatal hat in einem Stadtverordnetenbeschluss die Prüfung der Reaktivierung der Bahnstrecke Kassel-Wilhelmshöhe – Baunatal-Großenritte (Kassel-Naumburger-Eisenbahnstrecke) für Züge des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) beschlossen. Ziel sollte die Verkürzung der Fahrzeit von derzeit 25 bis 28 Minuten auf der Relation Baunatal-Stadtmitte – Kassel-Wilhelmshöhe auf unter 20 Minuten sowie die Einrichtung einer direkten Anbindung an den Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe sein. Mit diesem Angebot sollte die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV) hergestellt werden.

2 Betriebs- und Fahrzeugvarianten

Die fahrplan- und fahrzeugtechnische Anbindung Baunatals wurde für zwei Varianten untersucht:

- Durchbindung der im 1-Stunden-Takt verkehrenden Bahnlinie RB4 Korbach – Kassel-Wilhelmshöhe nach Baunatal-Großenritte. Zur Zeit sind auf der Linie RB4 Triebfahrzeuge mit Dieselantrieb im Einsatz. In dieser Fahrplanvariante müssen die Fernbahnsteige in Wilhelmshöhe mit einer Bahnsteighöhe von 76 cm angefahren werden. Die Fahrzeuge haben eine Einstiegshöhe von 55 cm, um im Netz der Kurhessenbahn einen niveaugleichen Einstieg zu ermöglichen.
- Neue RegioTram-Linie Kassel Hbf – Kassel-Wilhelmshöhe – Baunatal-Großenritte im 1-Stunden-Takt. In dieser Variante ist für die Verbindung von / nach Kassel Hbf eine Nutzung der Regionalbahnsteige (Ostseite in Wilhelmshöhe) mittels Kreuzung der Fernbahngleise erforderlich. Die RegioTram-Fahrzeuge haben eine Einstiegshöhe von 38 cm. Dieses Niveau soll perspektivisch auch an den Regionalbahnsteigen in Wilhelmshöhe realisiert werden. In dieser Variante ist ein rein elektrischer Betrieb unterstellt.

3 Haltepunkte

Entlang des untersuchten Abschnitts sollen folgende Haltepunkte bedient und hierzu neu errichtet bzw. bestehende an die neue Situation angepasst werden:

- Schulzentrum Brückenhof: Neubau
- Nordshausen: Neubau zwischen den Straßen Am Klosterhof und Obere Bornwiesenstraße
- Altenbauna: Reaktivierung des bestehenden Bahnhofs
- Baunatal Stadtmitte und Größenritte: Es sind ergänzend zu den vorhandenen Tram-Haltestellen zusätzliche Bahnsteige für einen barrierefreien Einstieg in der Eisenbahnvariante mit 55 cm und in der RegioTram-Variante mit 38 cm hohen Bahnsteigen zu errichten.

4 Elektrifizierung

Für die RegioTram-Variante ist eine Elektrifizierung des Abschnitts zwischen Wilhelmshöhe und Altenbauna notwendig. Bei Verwendung von Wechselstrom (Bahnstrom) können auch Güterzüge bis zum VW-Werk (VW-Verkehr) elektrisch verkehren. Alternativ kann auch für diesen Abschnitt der kostengünstigere Einsatz von Gleichstrom (Tramverkehr) umgesetzt werden. Die vorhandene Elektrifizierung des Abschnitts zwischen Altenbauna und Größenritte ist bereits mit Gleichstrom für den Einsatz von Tram-/RegioTram-Fahrzeugen ausgelegt.

5 Baunatal-Großenritte – Schauenburg-Hoof

Der Streckenabschnitt zwischen Baunatal-Großenritte und Schauenburg-Hoof wurde einer Grob- bewertung unterzogen. Der 8 km lange Streckenabschnitt mit 20 Bahnübergängen, engen Kurven- radien und hohem Neigungswinkel erlaubt nur Höchstgeschwindigkeiten von 40 km/h. Eine signifi- kante Anhebung der Streckenhöchstgeschwindigkeit sowie die Einrichtung einer ferngesteuerten Leit- und Sicherungstechnik käme einem Neubau gleich. Zudem ist die Erschließungswirkung vor- handener oder potenzieller Stationen niedrig, so dass auch nur mit einer vergleichsweise geringen Fahrgastnachfrage gerechnet werden kann, weshalb keine weitere Detailuntersuchung im Rahmen der Machbarkeitsstudie vorgenommen wurde.

6 Übersicht Untersuchungsergebnis

Kriterium	Variante Eisenbahn	Variante RegioTram
Fahrzeit Größenritte – Wil- helmshöhe (Tram 29 Minuten)	22 Minuten	21 Minuten
Netzeinbindung	Schnelle Verbindung Baunatal - Obervellmar	Schnelle Verbindung Baunatal - Kassel Hbf
Erschließung	Keine zusätzliche Erschließung durch neue Halte (Brückenkopf, Nordshausen, Altenbauna Bf), aber Fahrzeitverkürzung	
Fahrzeitänderung Tram	+ 3 Minuten (32 statt 29 Minu- ten) wegen Zugkreuzung in B- Stadtmitte; bei Verspätungen zusätzliche Standzeit	Keine; bei Verspätungen zu- sätzliche Standzeit
Ausfall Tramfahrten	6 von 24 Fahrten Tramlinie 2	14 von 24 Fahrten Tramlinie 2
Betriebsqualität Wendezeiten	Großenritte: 42 Minuten	Großenritte: 7 Minuten Kassel Hbf: 3 Minuten; Ver- spätungsübertragung auf Rückrichtung
Betriebsqualität Einfädelung in Wilhelmshöhe	Einbindung auf Ferngleisen bei Verspätung im Nah- und Fernverkehr ggf. zusätzliche Wartezeiten für freies Gleis	Kreuzung Fern- und durchge- hende Hauptgütergleise; bei Verspätung ggf. zusätzliche Wartezeiten für Kreuzungen
Zeitfenster Güterverkehr VW- Werk bei 1-h-Takt im SPNV	45 Minuten; bei Verspätungen SPNV ggf. kürzere Bedie- nungsfenster	30 Minuten; bei Verspätungen SPNV ggf. kürzere Bedie- nungsfenster

7 Risiken einer Reaktivierung

Die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Kassel – Baunatal-Großenritte ist mit Risiken in Bezug auf Fahrzeugzulassung, Betriebsqualität und Wirtschaftlichkeit verbunden:

- Aufgrund der Betriebsweise sowohl nach Eisenbahnbau- und Betriebsordnung (EBO) wie nach Betriebsordnung Straßenbahn (BOStrab) im Bereich der Haltepunkte im Abschnitt Altenbauna – Größenritte sind bei Eisenbahnfahrzeugen zusätzliche Ausstattungsmerkmale (Bremslicht, Warn Glocke, Signalgeber) für den BOStrab-Bereich notwendig. Eine entsprechende Zulassung der technischen Aufsichtsbehörde beim RP Darmstadt für die zusätzlichen Ausstattungsmerk- male oder eine Ausnahmegenehmigung zum Verzicht auf die zusätzlichen Ausstattungsmerk- male ist hierzu notwendig.
- In Baunatal-Stadtmitte ist bei Einsatz eines Eisenbahnfahrzeugs ein beidseitig nutzbarer Mittel- bahnsteig für VT mit 55 cm Höhe östlich der vorhandenen Bahnsteige notwendig. Im Bereich

der Tram-Haltestelle ist zudem der Einbau eines 4-Schienen-Gleises erforderlich, um die breiteren Eisenbahnfahrzeuge aus dem Wartebereich der Tram-Fahrgäste herauszuschwenken. Es ist eine Detailprüfung notwendig, ob dieser zusätzliche Mittelbahnsteig einschließlich Anrampung und gesichertem Reisendenüberweg mit zusätzlichem zweigleisigem Abschnitt und zusätzlicher Weiche zwischen den bestehenden Tram-Haltestellen und der Kirchbaunaer Straße unter dem Aspekt der Flächenverfügbarkeit und städtebaulichen Integration realisiert werden kann.

- In der Eisenbahnvariante erfolgt die Zugkreuzung mit den Tramverkehren im Bahnhof Baunatal-Stadtmitte. Hierzu muss die Standzeit der Tramverkehre in beiden Richtungen auf 3 Minuten erhöht werden.
- Die Tramlinie 2 verkehrt Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit zwischen Größenritte und Schulzentrum Brückenhof. Dadurch wird das bestehende Angebot von einem 15-Minuten-Takt auf einen 7,5 –Minuten-Takt verdichtet. Mit Einführung eines Eisenbahn- oder RegioTram-Verkehrs kann die Tramlinie 2 nicht mehr im 15-Minuten-Takt verkehren. Einige Fahrten der Tramlinie 2 müssen entfallen, um Trassenkonflikte wegen eingleisiger Streckenabschnitte mit der neuen SPNV-Linie zu vermeiden, aber auch, weil die jeweilige Rückleistung der ausgefallenen Leistung der Tramlinie 2 zusätzlich entfällt.
- Mit der sukzessiven Umsetzung des Deutschlandtakts im Eisenbahnverkehr ändern sich die Fahrlagen einiger Fernverkehrslinien sowie Nahverkehrslinien. Zudem bestehen Planungen zur Angebotsausweitung im Schienennahverkehr seitens des NVV, die bislang noch nicht im Deutschlandtakt berücksichtigt sind, und kapazitätserweiternde Maßnahmen (u.a. Weichenverbindungen, zusätzliche Abstellgleise, Zwischensignale zur Doppelbelegung von Bahnsteigen) erfordern.
- Eine wirtschaftliche Beschaffung weiterer RegioTram-Fahrzeuge ist nur bei einer größeren Stückzahl möglich, da hohe Einmalkosten für die Anpassung der bestehenden Grundplattform für RegioTram-Fahrzeuge (kombinierter Einsatz im EBO- wie im BOStrab-Bereich) auf die Anforderungen im Netz der Kasseler Verkehrs-AG zu finanzieren sind. Die bestehenden 28 RegioTram-Fahrzeuge sollen durch ein umfassendes Refit für einen Einsatz bis Ende 2045 ertüchtigt werden. Derzeit gibt es keine Planungen seitens des NVV, weitere RegioTram-Fahrzeuge früher zu beschaffen.
- Die Einbindung der Verkehre in das Eisenbahnnetz führt zwangsläufig auch zu Abhängigkeiten in Bezug auf die Betriebsqualität. Auf dem Abschnitt Wilhelmshöhe – Altenbauna sind geringe, auf dem Abschnitt Altenbauna – Größenritte sind hingegen keine Fahrzeitenpuffer vorhanden, um Verspätungen abzubauen. In der RT-Varianten betragen die Wendezeiten in Größenritte 7 Minuten und in Kassel Hbf nur 3 Minuten, so dass auch hier kein Verspätungsabbau möglich ist. RegioTram- und Tramverkehr kreuzen sich in Größenritte (eingleisiger Abschnitt). Eine Übertragung der Verspätung auf den Tramverkehr ist vorprogrammiert.
- Der Fahrzeugbedarf (ohne Reserve) steigt in der Eisenbahnvariante um einen zusätzlichen Triebwagen, in der RegioTram-Variante um ebenfalls ein zusätzliches Fahrzeug bei einer vom Gutachter unterstellten Kurzwende in Kassel Hbf von drei Minuten. Eine Kurzwende von drei Minuten ist nur an den RegioTram-Bahnsteigen in Kassel Hbf (tief) zulässig. Ein zuverlässiger Fahrplan ist mit einer derartig knappen Wendezeit nicht zu gewährleisten. Eine Wende auf den übernächsten Takt erfordert hingegen wiederum zusätzliche Rangierfahrten zum Abräumen und Bereitstellen des Zuges, was wiederum Kapazitäten in der Bahnhofsbelegung aufzehrt.

8 Strategie NVV

Im Sinne eines attraktiven Angebots (Mobilitäts- und Verkehrswende) strebt der NVV auf den SPNV-Strecken – bis auf wenige Ausnahmen in der Peripherie – mindestens einen 30-Minuten-Takt an.

Die derzeit noch laufenden Untersuchungen zur Kapazitätsauslastung von Strecken und den Knotenbahnhöfen Wilhelmshöhe und Kassel Hbf deuten darauf hin, dass nennenswerte weitere Verkehre über die angedachten Verdichtungen hinaus nicht mehr aufgenommen werden können. Mit den angedachten Infrastrukturmaßnahmen zwischen Kassel und Baunatal ist ein 30-Minuten-Takt zwischen Kassel und Baunatal nicht sinnvoll umsetzbar. Die gegenseitigen Beeinträchtigungen von SPNV und Tramverkehr würden deutlich verstärkt werden. Angebotsreduktionen der HVZ-Tramlinie 2 wären notwendig.

Bestehende Kapazitätsengpässe in Baunatal sollen daher mittelfristig durch längere Züge und eine Verdichtung des Taktangebots in Baunatal gelöst werden. Zur Verbesserung der Betriebsqualität im Tramverkehr sollen Infrastrukturmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Darüberhinaus soll geprüft werden, ob durch eine Ausweitung der Betriebszeiten der HVZ-Tramlinie 2 nach Baunatal über die Helleböhnstrecke die Anbindung an Wilhelmshöhe verbessert werden kann. Hierbei wird auch eine Ausweitung des bereits guten Busangebots zwischen Baunatal und Wilhelmshöhe untersucht. Hierzu haben NVV und KVG eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Maßnahmen gebildet.

Auszug aus der 36. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
vom 9. Dezember 2019

14. Januar 2020
1 von 2

Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hessencourier-Stecke vorstellen
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1515 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Baunatal-Großenritte, sowie die darüber hinaus erfolgte Voruntersuchung zur Betrachtung einer möglichen Reaktivierung des weiteren Streckenabschnitts bis Naumburg sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Zusätzlich sollen zu der Sitzung Vertreter des Vereins Regionalmuseum Naumburger Kleinbahn e.V. eingeladen werden, um eine Einschätzung der Reaktivierung aus ihrer Sicht vorzustellen.

Der Antrag wird satzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Satz 1 des Antrages der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hessencourier-Stecke vorstellen, 101.18.1515, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,
Stadtverordneter Dr. Hoppe
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordneter Ernst
Enthaltung: --
den

Beschluss

Satz 2 des Antrages der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hessencourier-Stecke vorstellen, 101.18.1515, wird **abgelehnt**.

gez. Volker Zeidler
Stadtverordnetenvorsteher



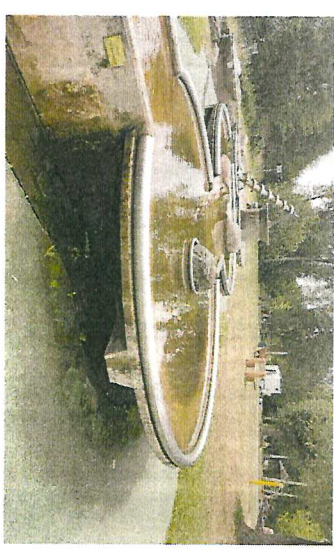
Nicole Eglin
Schriftführerin

Stadtvorordneten-Versammlung
Kassel
Ang: 23. AUG. 2022
Bo

Kassel documenta Stadt

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Bericht des Umwelt- und Gartenamts über die Möglichkeiten der
Einrichtung von barrierefreien Geräten und Zugängen auf Spielplätzen
(Nr.101.19.405)



Sitzung am 06.09.2022

Normative Grundlage

Kassel | documenta Stadt

DIN 18040

- Öffentlich zugängliche Grün- und Freizeitanlagen, Spielplätze, Naturräume, (...) müssen barrierefrei gestaltet werden
- Dies betrifft Zugänglichkeit, Begehrbarkeit, Berollbarkeit und Orientierung

Umsetzung

Kassel **documenta** Stadt

Im Rahmen von Spielplatzsanierungen oder –neuanlagen werden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, die Möglichkeiten für den Einbau von barrierefreien Geräten, sowie die Herstellung barrierefreier Zugänge geprüft und realisiert.

Beispiel: Spielplatz Buttlarstraße

Kassel **documenta** Stadt

- Sanierungsmaßnahme im Jahr 2013



© Stadt Kassel, Foto: G. Thoma, 2013. Links: Spielplatz vor Sanierung, Rechts: Spielplatz nach Sanierung

Beispiel: Osterholzstraße

Kassel **documenta** Stadt

- Sanierungsmaßnahme im Jahr 2021



Stadt Kassel - Umwelt und Klimaschutz | Projekt | Sanierung des Spielplatzes Osterholzstraße 2021

Beispiel: Wasserspielplatz Fuldaaue

Kassel **documenta** Stadt

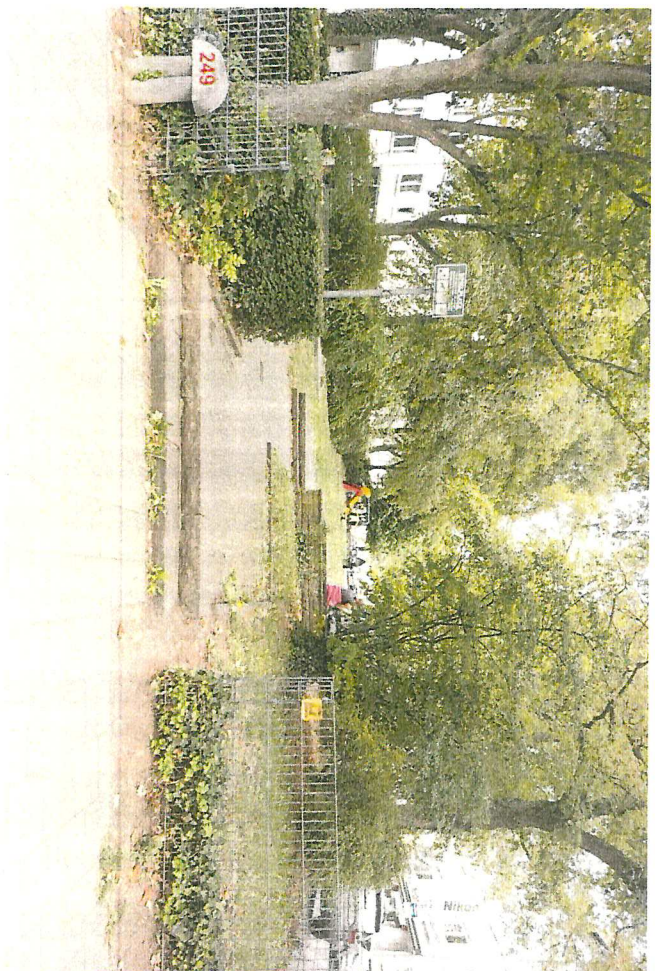


Projekt: Fuldaaue, Kassel, 2004-2006, Architekt: Peter Zumthor, Landschaftsarchitekt: Günther Domenig

Beispiel: Entenanger

Kassel **documenta** Stadt

- aktuell keine barrierefreie Zugänglichkeit zum Spielplatz vorhanden



Beispiel: Bauliche Änderung

Kassel | documenta Stadt

- durch den Rückbau der Treppenstufen, wurde eine erhebliche Verbesserung der Zugänglichkeit erreicht



Beispiel: Spielplatz Hügelpweg

Kassel **documenta** Stadt

- aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, ist es ohne die Aufwendung hoher Kosten nicht möglich, den Spielplatz barrierefrei zu gestalten



Beispiel: Barrierefreies Spielgerät

Kassel **documenta** Stadt

- der Sandkasten im Schleusenpark ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität erreichbar



Beispiel: Barrierefreie Zugänge



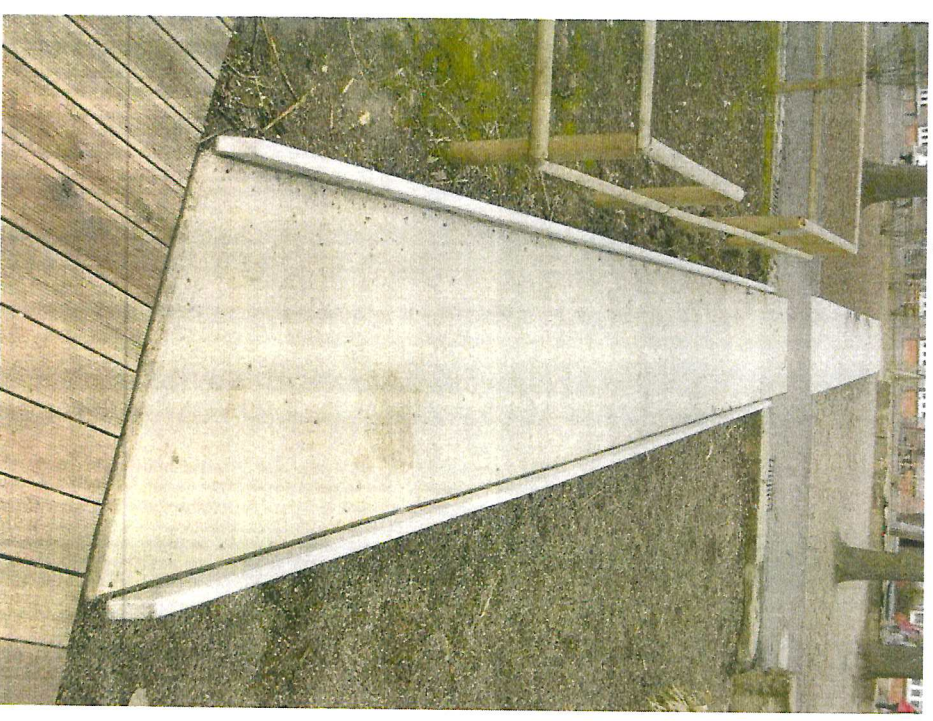
10/11

10/11

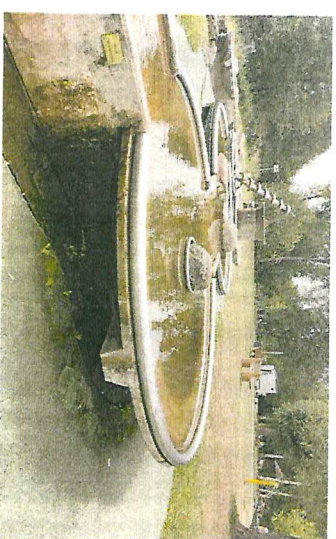
10/11

10/11

Kassel documenta Stadt



10/11



Vielen Dank!

Auszug aus der 11. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
vom 4. April 2022

19. April 2022
1 von 1

Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.405 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die Möglichkeiten der Einrichtung von
barrierefreien Geräten und barrierefreien Zugängen auf Spielplätzen in einer der
nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und
Verkehr zu berichten und entsprechende Beispiele vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

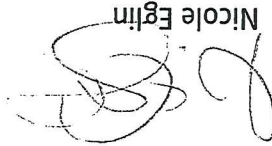
Abwesend: Stadtverordneter Klobuczynski

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr.
Barrierefreie Geräte und Zugänge auf Spielplätzen, 101.19.405, wird zugestimmt.

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin


Nicole Eglin
Schriftführerin

Dezernat für Stadtentwicklung,
Bauen, Umwelt und Verkehr

Kassel, 03.05.2022

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Anfrage der Fraktion Freie Demokraten
„Bauvoranfragen und Bauanträge“
Vorlage Nr. 101.19.452



1. Wie viele Bauvoranfragen an die Stadt Kassel wurden seit dem 01.01.2017 gestellt?

Stellungnahme:

Vom 01.01.2017 bis zum 14.04.2022 wurden 705 Bauvoranfragen an die Stadt Kassel gestellt.

2. Wie viele dieser Bauvoranfragen wurden positiv beantwortet?

Stellungnahme:

205 dieser Bauvoranfragen wurden in dem Zeitraum positiv beantwortet, wobei Nebenbestimmungen enthalten sein können. 389 dieser Bauvoranfragen wurden negativ beantwortet. 47 dieser beantragten Bauvoranfragen wurden zurückgegeben oder zurückgenommen. Die übrigen 64 befinden sich gegenwärtig noch in Bearbeitung.

3. Bei wie vielen dieser Bauvoranfragen erfolgte auch ein entsprechender Bauantrag?

4. Wie viele dieser Bauanträge wurde abgelehnt, obwohl die Bauvoranfrage positiv beantwortet wurde, und warum?

Stellungnahme:

Hierüber wird keine Statistik geführt.

5. Wie viele Bauanträge an die Stadt Kassel wurden seit dem 01.01.2017 gestellt, ohne dass es eine Bauvoranfrage gab?

6. Wie viele dieser Bauanträge wurden abgelehnt und warum?

Stellungnahme:

Hierüber wird keine Statistik geführt.

Bezieht man die Frage nur auf Bauanträge – unabhängig davon, ob eine Bauvoranfrage gestellt wurde oder nicht – lautet die Antwort:

Seit 2017 wurden 3737 Bauanträge beschieden, davon 2696 Bauanträge positiv. Diese Zahl beinhaltet keine Antragsverfahren nach §63/§64 HBO (Genehmigungsfreistellung), keine Werbeanlagen, Voranfragen, Befreiungen oder Abweichungsanträge.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Christof Nolda".

Christof Nolda
Stadtbaurat

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
-66-

Kassel, 17. Mai 2022
Heiko Lehmkühl
Tel. 1263

- VI -

Dezernat VI	
Eing.:	18. Mai 2022
Anl.:	<i>[Handwritten Signature]</i>

Stadverordneten-Versammlung Kassel	
Eing.:	23. MAI 2022

Anfrage der FDP zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Fragesteller: Fraktionsvorsitzender Matthias Nölke, Vorlage-Nr.: 101.19.486

Lärmmindernde Fahrbahnbeläge

„Wir fragen den Magistrat:

1. Welche lärmmindernden Fahrbahnbeläge werden im Kasseler Stadtgebiet eingesetzt?
2. Auf welchen Straßenabschnitten im Kasseler Stadtgebiet werden diese Beläge eingesetzt?
3. Auf welchen Straßenabschnitten im Kasseler Stadtgebiet ist der Einsatz dieser Beläge geplant?
4. Wie bewertet der Magistrat die vom Umweltbundesamt empfohlenen lärmmindernden Fahrbahnbeläge auf ihre jeweilige
 - a. Pegelminderung bei innerstädtischen Geschwindigkeiten?
 - b. Dauerhaftigkeit sowie Bau- und Wartungskosten?
 - c. Umweltverträglichkeit und Klimawandeltauglichkeit?
5. Welche Erfahrung hat der Magistrat mit Fahrbahnbelägen denen recycelte Kunststoffe beigemischt wurden?
6. Welche Kenntnis hat der Magistrat über Fahrbahnbeläge mit PE-HD/HDPE-Anteilen (Polyethylen mit hoher Dichte), die z. B. in Südafrika als »Eco Asphalt« erfolgreich eingesetzt werden?“

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

zu 1.:

Im Kasseler Stadtgebiet werden je nach Kfz-Belastung Asphaltdeckschichten aus Asphaltbeton oder aus Splitt-Mastix-Asphalt (SMA) eingebaut. Der Asphaltbeton hat eine Lärmminderung von 2 dB(A) gegenüber dem SMA. Weitere lärmmindernde Fahrbahnbeläge werden im Stadtgebiet Kassel aus technischen Gründen nicht verwendet.

zu 2.:

Im Stadtgebiet von Kassel werden alle Anliegerstraßen mit einer Asphaltbetondeckschicht gebaut. Beim Bau von Hauptverkehrsstraßen hängt es von der Verkehrsbelastung ab, ob noch ein Asphaltbeton oder schon ein SMA zur Anwendung kommt.

zu 3.:

siehe Antwort zu 2.

zu 4a:

Da bisher bei Geschwindigkeiten bis zu ca. 50 km/h die Geräusche des Antriebsstranges (Motor und Getriebe) die Rollgeräusche übertönen, ist eine Pegelminderung über die Fahrbahnoberfläche innstädtisch in nur geringem Umfang zu realisieren. Ob sich das bei zunehmender Durchdringung mit Elektro-Antrieben ändert, ist derzeit nicht bekannt. Des Weiteren ist der Einbau von offenporigen Asphalten im Stadtgebiet auch deshalb unwirtschaftlich, weil erst ab Geschwindigkeiten von 70 km/h die erforderliche Reinigungswirkung durch die Sog-Wirkung der fahrenden Kfz einsetzt. Bei üblichen innerstädtischen Geschwindigkeiten würde die Lärminderungswirkung durch Zusetzen der Poren deshalb schnell sinken.

zu 4b:

Die Haltbarkeit offenporiger Asphalte gegenüber herkömmlichen Asphaltsschichten ist deutlich reduziert, weil das Bitumen durch den Zutritt von Sauerstoff infolge des höheren Hohlraumgehaltes schneller oxidiert, versprödet und altert. Weiterhin liegen in den städtischen Straßen zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen, die mit zunehmender Liegezeit entsprechende Störungen aufweisen, welche ausschließlich in offener Bauweise behoben werden können. Diese Aufgrabungen können aus technischen Gründen nicht wieder mit offenporigen Asphalt verschlossen werden. Somit wird die erhoffte lärmindernde Wirkung mit jeder Aufgrabung reduziert.

zu 4c:

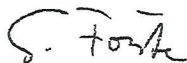
hierzu liegen keine Erkenntnisse vor

zu 5.:

Im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel gibt es keine Erfahrungen mit Fahrbahnbelägen, denen recycelte Kunststoffe beigemischt wurden.

zu 6.:

Im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel gibt es keine spezifischen Kenntnisse oder Erfahrungen mit Fahrbahnbelägen, die Polyethylen-Anteile mit hoher Dichte aufweisen.



Dr. Georg Förster